

Inhaltsverzeichnis

1	Problemstellung und Ziel der Untersuchung	1
2	Stand der Forschung: ein Literaturüberblick.....	3
2.1	Begrifflicher Rahmen: Innovationen und nachhaltiges Wirtschaften	3
2.1.1	Innovationsbegriff und -definition.....	3
2.1.2	Zur Rolle und Erfassung organisatorischer Innovationen	4
2.1.3	Innovationen für Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften	5
2.2	Evaluationsstudien zu Umweltmanagementsystemen	8
2.2.1	Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems.....	11
2.2.2	Teilnahmegründe und Nutzen von EMAS/UMS	13
2.2.3	Umweltentlastungen durch UMS.....	15
2.2.4	Zusammenhang zwischen EMAS und Innovationen	16
2.2.5	Unterschiede zwischen EMAS und ISO	21
2.2.6	Fazit zu bisherigen Evaluationsstudien	22
2.3	Die strategische Dimension des Umweltmanagements	22
2.3.1	Die Bedeutung von Umweltstrategien im strategischen Management	24
2.3.2	Auswirkungen auf die empirischen Untersuchungen.....	30
2.4	Organisationales Lernen und umweltbezogene Lernprozesse	31
2.4.1	Verknüpfung von organisationalem Lernen und Umweltmanagement.....	35
2.4.2	Fazit: Ansätze für die empirischen Untersuchungen.....	39
2.5	Wettbewerbs- und Beschäftigungswirkungen von Umweltinnovationen.....	40
2.5.1	Studien zu Wettbewerbswirkungen von Umweltschutz.....	40
2.5.2	ISO 14.000 und Wettbewerbsfähigkeit – Studie von Melnyk et al.....	44
2.5.3	Beschäftigungswirkungen.....	46
3	Forschungsleitende Hypothesen und Wirkungsmodell	53
3.1	Forschungsleitende Hypothesen	53
3.2	Wirkungsmodell.....	55

4	Fallstudien	59
4.1	Methodik	59
4.2	Vorgehensweise bei der Auswahl der Unternehmen	61
4.3	Ergebnisse der Fallstudien	65
4.3.1	Unternehmensdemografie	65
4.3.2	Die Rolle von Innovationen im Unternehmen	68
4.3.3	Die vorgelagerte strategische Ebene	76
4.3.4	Umweltinnovationen	84
4.3.5	Gesamtbetrachtung der Innovationswirkungen von EMAS	109
4.3.6	Lernprozesse durch EMAS	115
4.3.7	Wettbewerbswirkungen von EMAS	129
4.3.8	Umweltentlastungen	132
4.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	137
5	Telefonische Breitenbefragung	141
5.1	Konzept	141
5.1.1	Befragung von EMAS-Betrieben	141
5.1.2	Untersuchung der Hypothesen auf der Grundlage der befragten EMAS-Betriebe	142
5.2	Deskriptive Auswertung der Daten der Breitenbefragung	148
5.2.1	Response-Raten	148
5.2.2	Beschreibung der 1277 befragten Betriebe	152
5.2.3	Ergebnisse zu Hypothesen 1 und 4: Innovationswirkungen und Produktbezug EMAS	155
5.2.4	Ergebnisse zu Hypothese 2 (Phasenmodell)	160
5.2.5	Ergebnisse zu Hypothese 3: Weitere Einflussfaktoren der Reichweite von Umweltinnovationen	165
5.2.6	Ergebnisse zu Hypothese 5: Umwelterklärung fördert die Diffusion von Innovationen	172
5.2.7	Ergebnisse zu Hypothese 6: Strategische Ausrichtung von EMAS verbessert die Innovationswirkungen	175
5.2.8	Ergebnisse zu Hypothese 7: Strategische Bedeutung von EMAS fördert auch die Wettbewerbsfähigkeit	176
5.2.9	Wünsche an die Politik	178
5.3	Ökonometrische Analyse der Daten der Breitenbefragung	182
5.3.1	Vorbemerkungen	182
5.3.2	Variablenstruktur für Determinanten von Umweltinnovationen	183
5.3.3	Variablen für Wirkungen von Umweltinnovationen auf Wettbewerbsfähigkeit	187
5.3.4	Binäre Probitmodelle	189
5.3.5	Ergebnisse zu Determinanten organisatorischer Umweltinnovationen	191
5.3.6	Determinanten umweltfreundlicher Prozessinnovationen und technischer produktintegrierter Umweltinnovationen	202
5.3.7	Determinanten der Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit	209

6	Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen.....	215
6.1	Zusammenfassende Schlussfolgerungen zu den Hypothesen	215
6.1.1	Hypothese 1: EMAS wirkt vor allem indirekt und erhöht das Innovationspotenzial der Unternehmen.....	215
6.1.2	Hypothese 2: Die Reichweite von EMAS nimmt im Zeitablauf zu (Phasenmodell)	217
6.1.3	Hypothese 3: Unternehmensinterne und externe Faktoren beeinflussen die Reichweite der durch EMAS ausgelösten Innovationen.....	218
6.1.4	Hypothese 4: Die Potenziale für Produktinnovationen sind noch nicht ausgeschöpft, weitere Maßnahmen sind erforderlich.....	219
6.1.5	Hypothese 5: Umweltberichterstattung fördert die Diffusion von Umweltinnovationen	220
6.1.6	Hypothese 6: Strategische Bedeutung von EMAS verbessert Innovationswirkungen	220
6.1.7	Hypothese 7: Eine strategische Ausrichtung von EMAS/UMS fördert die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.....	221
6.2	Handlungsempfehlungen für die Wirtschaft: Integration von Umwelt- und Innovationsmanagement fördert Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit	222
6.3	Handlungsempfehlungen für die Politik	224
6.3.1	Zur Begründung einer weiteren politischen Unterstützung von EMAS	224
6.3.2	EMAS vs. ISO: Berichterstattung macht einen Unterschied!	225
6.3.3	Bekanntheitsgrad von EMAS erhöhen: Zielgruppen-spezifischeres Marketing für EMAS	226
6.3.4	Berücksichtigung von EMAS bei der öffentlichen Beschaffung	226
6.3.5	Integration der UMS-Förderung in breitere Politikstrategien	227
6.3.6	Spezifische Maßnahmen für kleine Unternehmen	228
6.3.7	Deregulierung und Entbürokratisierung mit Augenmaß	228
6.3.8	Fazit: Was kann und sollte Baden-Württemberg tun?	230
6.4	Forschungsbedarf.....	231
	Anhang 1 Interviewleitfaden.....	235
	Anhang 2 BWPLUS-Fragebogen Telefoninterviews EMAS-Betriebe, Endfassung	251
	Literaturverzeichnis	269

Innovationen durch Umweltmanagement

Empirische Ergebnisse zum EG-Öko-Audit

Rennings, K.; Ankele, K.; Hoffmann, E.; Nill, J.; Ziegler, A.

2005, IX, 278 S. 32 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-7908-1561-0

A product of Physica-Verlag Heidelberg